Louis Zumbühl-von Arx

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **30 (1969)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nous présentons nos sincères condoléances à la famille en deuil et l'assurons que nous garderons le meilleur souvenir d'Auguste Rehnelt-Schneider, qui fut notre président central de 1943 à 1948. *Ed. M. F.*

Louis Zumbühl-von Arx †

Nach längerer Leidenszeit ist am 16. August in Giubiasco Louis Zumbühl-von Arx in seinem 79. Altersjahr sanft entschlafen. Er wurde am 17. Juli 1891 in Luzern geboren, wo er aufwuchs, die Primar- und Sekundarschule besuchte und anschließend den kaufmännischen Beruf erlernte. Nach weiterer Ausbildung in Zürich und Genf trat er 1928 als Buchhalter in die Linoleum AG zu Giubiasco ein, wo er eine bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1961 ihm zusagende Lebensexistenz hatte, von der Geschäftsleitung und den Mitarbeitern allseits geschätzt. In Berta von Arx fand Louis Zumbühl 1944 eine liebe, fürsorgende Lebensgefährtin.

Seine Freizeit gehörte vor allem der Musik, die er im Orchesterverein Bellinzona und im bekannten Streichquartett des Spartaco Zeli pflegte. Louis Zumbühl war zudem lange Jahre Präsident des Orchestervereins Giubiasco. Er fehlte jahrzehntelang an keiner Delegiertenversammlung des EOV, scheute den langen Weg nie und nahm die Reisekosten stets auf sich, weil die tessinischen Orchester finanziell nicht auf Rosen gebettet waren. Der Verstorbene war ein leidenschaftlicher Musiker, der sich voll und ganz für die Förderung des Liebhabermusizierens einsetzte. Alle, die ihn kannten und mit dem liebenswürdigen Menschen an den Delegiertenversammlungen Gedanken austauschten, werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. *H./F.*

Que fit saint Grégoire?

(Suite à l'article «Art primitif — Art médiéval — Etude de la messe du XIVe au XIXe siècles» paru dans le numéro 7—8, p. 108 et ss. de la «Sinfonia»)

Saint Grégoire reprend des textes antérieurs, en ajoute, les modifie; en un mot, c'est lui qui organise le chant dans l'église et si cette liturgie porte le nom de «Grégorien», elle ne fut toutefois pas inventée par ce dernier, mais simplement cataloguée, ou encore instituée de manière plus précise dans l'église. Toute cette liturgie disposée suivant l'ordre de l'année ecclésiastique, fut notée dans un antiphonaire que l'on plaça sur l'hôtel de Saint-Pierre où on le fixa par une chaine d'or. Pour la suite des temps, la musique de l'église romaine devait y trouver son principe et son code invariable.

La loi s'est maintenue jusqu'à ce jour avec une constance remarquable, car sur le chant grégorien s'appuie toute la musique de l'église catholique. Si aujourd'hui encore, le croyant y trouve un moyen d'expression sûre, il se trouve